

Ökumenischer Jugendtreff bietet FSJ-Stelle

Einblicke bekommen – gebraucht werden



Holger Rehring vom Ökumenischen Jugendtreff fungiert als Ansprechpartner für interessierte FSJ-Ler.

Foto: Dietrich Harhues

SENDEN. Der Ökumenische Jugendtreff Senden sucht ab Sommer Unterstützung. Ab dem 1. August oder September bietet der Verein einem jungen Menschen die Möglichkeit, ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) zu absolvieren.

Der Ökumenische Jugendtreff Senden führt in Senden, Ottmarsbocholt und Bösensell die gesamte Offene Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde Senden durch. Neben den fünf Einrichtungen des Vereins – dem Jugendzentrum Vivo, dem Kindertreff Kubuz und dem Schülercafé Clatsch in Senden, den Jugendtreffpunkten in Ottmarsbocholt und Bösensell – gehören die Mädchenarbeit und ein vielfältiges Ferienprogramm für Kinder und Jugendliche zu den Arbeitsbereichen des Vereins.

Den möglichen Freiwilligen bietet sich so die Chance, einen vielfältigen und umfassenden Einblick in das Arbeitsfeld der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu erlangen, heißt es in der Pressemitteilung des Vereins. Dies sieht auch Jeremy Dieterich, der aktuelle FSJ-Ler so: „Durch die verschiedenen Angebote des Vereins mit unterschiedlichen Kindern und Jugendlichen ist die Arbeit sehr abwechslungsreich, bietet unterschiedliche Herausforderungen und macht sehr viel Spaß, da ich

in fast allen Einrichtungen gebraucht werde“, lautet sein Fazit. Die möglichen Freiwilligen werden in allen Einrichtungen eingesetzt und haben so mit verschiedenen Zielgruppen von Kindern und Jugendlichen zu tun. „Es macht sehr viel Spaß, sich auf jedes Kind und jeden Jugendlichen individuell einzulassen und so viele verschiedene Eindrücke zu sammeln“, schildert Jeremy Dieterich weiter.

In den letzten Jahren ist es dem Ökumenischen Jugendtreff oft gelungen, jeweils junge Menschen aus der Gemeinde Senden für das Freiwillige Soziale Jahr zu gewinnen. „Wir möchten gerade jungen Menschen aus Senden, Ottmarsbocholt oder Bösensell die Chance bieten, ortsnah Erfahrungen in der Sozialen Arbeit für ihr weiteres Leben zu sammeln. Für uns als Verein ist der Vorteil, jemanden zu gewinnen, der sich in Senden und eventuell auch schon in unseren Einrichtungen auskennt“, so Holger Rehring, pädagogischer Mitarbeiter des Ökumenischen Jugendtreffs, der für den Freiwilligendienst zuständig ist.

Junge Menschen, die sich für die FSJ-Stelle interessieren, können sich beim Ökumenischen Jugendtreff unter 0 25 97/69 28 58 oder per Mail unter der Adresse rehring@jugendtreff-senden.de melden.